

11. Oktober 2014 Fahrt zur Buchmesse Frankfurt



Die Goldstadt-Autoren auf der Frankfurter Buchmesse

Kaum der Gründungsphase entstiegen, setzte sich der Goldstadt-Autoren e. V. das hohe Ziel: Eine Fahrt zur Frankfurter Buchmesse mit selbst gechartertem Bus. Da die eigenen Mitglieder samt mehrerer Literaturinteressierter noch nicht ausreichten, waren wir überaus erfreut, als sich uns einige Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e. V., Bezirksgruppe Nordschwarzwald, anschlossen. Finnland war diesjähriger Ehrengast auf der Buchmesse.



Gestartet am frühen Samstagmorgen, standen wir pünktlich vorm Einlass, als sich die Pfor-

ten für das büchernärrische Publikum öffneten. Dadurch waren wir in der Lage, nahezu zwei Stunden ohne Gedränge durch die Hallen streifen zu können und uns mit dem weitläufigen Messegelände vertraut zu machen.



Einen Vorteil besaßen unbestritten diejenigen, die sich im Vorhinein über die Programmabläufe informiert hatten und nun zielstrebig die einzelnen Punkte anvisierten. Denn leicht verlor man den Überblick und musste sich mühevoll durch Hallen, Stände und die aufkommenden Massen kämpfen, um

zu seinen favorisierten Vorträgen, Lesungen oder Interviews zu gelangen.



Ja, das Angebot erschlug den Besucher nahezu. Es gab hunderte Verlagsstände, von vielen haben wir noch nie gehört. Massiv frequentiert wurden die großen, bekannten Verlage, wie Suhrkamp, Rohwolt, Carlsen, Ullstein, Diogenes, dtv sowie auch der Piper Verlag, der seinen Star-Autor Wolfgang Hohlbein zusammen mit zwei weiteren Autoren aus der Phantastik-Sparte, Thomas Finn und Michael Peinkofer, den Gästen in einem Interview mit Kurzlesungen präsentierte.



Den Wunsch auf ein signiertes Buch galt es beim Anblick der Warteschlange schleunigst zu unterdrücken, schließlich wollte noch so Vieles erkundet sein.



Da gab es die Gespräche mit Martin Walser, Genuss pur, nicht nur für Schreibende. Es wurden Lesungen gehalten samt Interviews, unter anderem von Ingrid Noll, Andrea Sawatzki, Heinz Rudolf Kunze, Petra Hammesfahr und Martin Walker. Und natürlich von den Preisträgern wie Lutz Seiler, der für seinen Roman „Kruso“ den Deutschen Buchpreis 2014 erhalten hatte. Ob unterm Riesenschirm, dem „Open Stage“, oder im Lesezelt auf dem Agora-Freigelände, ob auf der ARD-Bühne oder im Paschen-Literatursalon, die Zuhörer wurden zum Lachen, Staunen und Nachdenken gebracht.



Die Autoren unter uns kamen voll auf ihre Kosten: Unerwartet offen zeigte sich manch ein Verlagsvertreter, geduldig gingen sie auf Fragen ein, dazu freudig erstaunt über unser auffällig goldenes Vereinslogo, wurden mitunter sogar neugierig. Ebenso auch andere Autoren.

Zum Bewundern gab es nicht nur die überall präsenten Jugendlichen, bunt verkleidet als Manga-Figuren, sondern auch wunderbare Kunstbücher, die Faksimiles, sowie Gutenbergs über 500 Jahre alte bahnbrechende und weltverändernde Buchpresse.



Ein krasser Gegensatz hierzu stellte die Präsentation der E-Books dar. Ganz besonders die Möglichkeiten für einen Autor, mittels dieses Mediums selbst zu publizieren. Auf die Frage, ob denn das „Selfpublishing“ im Allgemeinen einem Autor nicht schade, kam die Antwort, es gebe doch ohnehin nur ganz wenige, die die von allen angestrebte Verlagspublikation erreichen, die anderen hätten eben diese Möglichkeit. Leider, aber das wird gerne verschwiegen, werden dennoch sehr wenige dieser Publikationen wahrgenommen. Sie versinken in der Masse. Und verdienen tun daran nur die Dienstleistungsverlage. Genauso schmerzt es einen Autor gehörig, wenn ein großes bekanntes Unternehmen eine E-Book-Flatrate anbietet. Wo, bitte schön, bleiben da die Autorenrechte?



Inmitten Menschengewühls und Büchermassen fing der Magen an zu knurren, die Beine schmerzten und das Gehirn signalisierte eine Reizüberflutung. Kurze Pausen bewirkten Wunder, es gab genügend Plätze zum Kaffeetrinken, Essen, Eisschlemmen, Lesen, Erholen.



Am Abend fielen alle erschöpft in die Sitze des nagelneuen Busses, und wir waren uns einig:

Ob Autor oder Leseratte, die Buchmesse in Frankfurt 2014 brachte für jeden einen großen Gewinn.

Bericht: Ursula Gassler
(inkl. Eindrücke von: A. Dietz, C. Konrad,
E. Merz, Th. Schmidt, I. Zantow)
Bilder: © Ursula Gassler
10/2014